



# Mit welcher Armut hat Pflege zu tun?

Die Suche nach einer Antwort

**Bernhard Bleyer**

Institut für Nachhaltigkeit in Technik und Wirtschaft  
Ostbayerische Technische Hochschule (OTH) Amberg-Weiden



# Armut

## Armut



Das Bundesverfassungsgericht (BVerfG, 9.2.2010) äußert sich bezugnehmend auf Art. 1 Abs. 1 GG in Verbindung mit Art. 20 Abs. 1 GG zum Existenzminimum:

Sowohl „die **physische Existenz** des Menschen, also **Nahrung, Kleidung, Hausrat, Unterkunft, Heizung, Hygiene und Gesundheit**, als auch die Sicherung der Möglichkeit zur **Pflege zwischenmenschlicher Beziehungen und zu einem Mindestmaß an Teilhabe am gesellschaftlichen, kulturellen und politischen Leben umfasst, denn der Mensch als Person existiert notwendig in sozialen Bezügen.**“

## Armut



Das XII. Sozialgesetzbuch regelt in §27a, Abs 1.:

„Der für die Gewährleistung des Existenzminimums notwendige Lebensunterhalt umfasst insbesondere **Ernährung, Kleidung, Körperpflege, Hausrat, Haushaltsenergie** ohne die auf Heizung und Erzeugung von Warmwasser entfallenden Anteile, **persönliche Bedürfnisse des täglichen Lebens sowie Unterkunft und Heizung**. Zu den persönlichen Bedürfnissen des täglichen Lebens gehört in vertretbarem Umfang eine **Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben in der Gemeinschaft**“.



# Sustainable Development und Armut

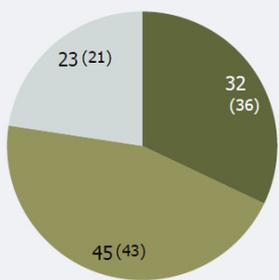


## GfK Marktforschung 2013 (n = ca. 1000)

*Etwa ein Drittel der Bundesbürger kennt den Begriff „Nachhaltigkeit“ sicher.*

Antwortvorgaben - Angaben in Prozent, in Klammern Werte für 2011 -

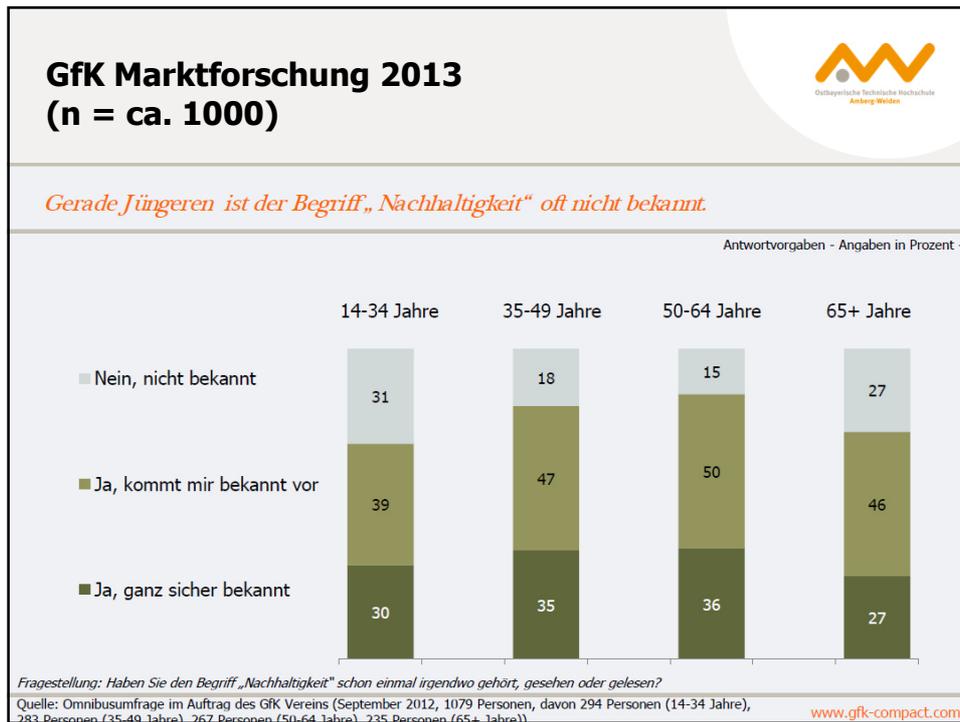
Bekanntheit des Begriffs "Nachhaltigkeit"



Kategorie	2012 (%)	2011 (%)
Ja, ganz sicher bekannt	32	36
Ja, kommt mir bekannt vor	45	43
Nein, nicht bekannt	23	21

Fragestellung: *Haben Sie den Begriff „Nachhaltigkeit“ schon einmal irgendwo gehört, gesehen oder gelesen?*

Quelle: Omnibusumfrage im Auftrag des GfK Vereins (September 2012, 1.079 Personen) [www.gfk-compact.com](http://www.gfk-compact.com)



## Herkunft des Begriffs „Nachhaltigkeit“



- 1983-1987: World Commission on Environment and Development (WCED), Vorsitzende Gro Harlem Brundtland
- 1987: Bericht „Our Common Future – A global agenda for change“

## Herkunft des Begriffs „Nachhaltigkeit“ -

1987: Bericht „Our Common Future – A global agenda for change“



- **Definition:** *„Sustainable development requires meeting the **basic needs of all and extending to all the opportunity to satisfy their aspirations for a better life**“*
- **Ausgangslage:** *Angesichts von Ressourcen- und Regenerationsgrenzen und einer ungleichen Sicherung der **“basic human needs”***
- **Ziel:** *“a new era of economic growth“, das die **“essential needs”** (vor allem der Armen) sicherstellt werden können*
- **Notwendige Methode:** *“by political systems that secure effective citizen participation in decision making and by greater democracy in international decision making“*

## Weltsozialgipfel von Kopenhagen (1995)



Armut hat „**vielfältige Erscheinungsformen**. Zu ihnen gehören das

- **Fehlen von ausreichenden Einkommen und produktiven Ressourcen**, um auf Dauer den Lebensunterhalt bestreiten zu können;
- **Hunger und Mangelernährung**;
- ein **schlechter Gesundheitszustand**;
- **begrenzter oder fehlender Zugang zu Bildung und anderen Grunddiensten**;
- erhöhte **Morbidität und Mortalität aufgrund von Krankheiten; Obdachlosigkeit und menschenunwürdige Unterkünfte**;
- eine **unsichere Umwelt sowie soziale Diskriminierung und Ausgrenzung**.
- Ein weiteres Merkmal ist **mangelnde Beteiligung an den Entscheidungsprozessen und am bürgerlichen, sozialen und kulturellen Leben.**“

## Millennium Development Goals (2000 bis 2015)



Weltbank, IWF und  
Development Assistance  
Committee der OECD



Quelle:  
<http://www.un.org/millennium/goals/>

## Sustainable Development Goals (2015 bis 2030)





1 NO POVERTY



2 NO HUNGER



3 GOOD HEALTH



4 QUALITY EDUCATION



5 GENDER EQUALITY



6 CLEAN WATER AND SANITATION



7 RENEWABLE ENERGY



8 GOOD JOBS AND ECONOMIC GROWTH



9 INNOVATION AND INFRASTRUCTURE



10 REDUCED INEQUALITIES



11 SUSTAINABLE CITIES AND COMMUNITIES



12 CONSUMPTIO



13 CLIMATE ACTION



14 LIFE BELOW WATER



15 LIFE ON LAND



16 PEACE AND JUSTICE



17 PARTNERSHIPS FOR THE GOALS



THE GLOBAL GOALS  
For Sustainable Development

#GLOBALGOALS

Quelle:  
<http://www.un.org/sustainabledevelopment/sustainable-development-goals/>



## Sustainable Development Goals (2015 bis 2030)



**Ziel 1**

**Armut in allen ihren Formen und überall beenden**

- 1.1 Bis 2030 die extreme Armut – gegenwärtig definiert als der Anteil der Menschen, die mit weniger als 1,25 Dollar pro Tag auskommen müssen – für alle Menschen überall auf der Welt beseitigen
- 1.2 Bis 2030 den Anteil der Männer, Frauen und Kinder jeden Alters, die in Armut in all ihren Dimensionen nach der jeweiligen nationalen Definition leben, mindestens um die Hälfte senken
- 1.3 Den nationalen Gegebenheiten entsprechende Sozialschutzsysteme und -maßnahmen für alle umsetzen, einschließlich eines Basisschutzes, und bis 2030 eine breite Versorgung der Armen und Schwachen erreichen
- 1.4 Bis 2030 sicherstellen, dass alle Männer und Frauen, insbesondere die Armen und Schwachen, die gleichen Rechte auf wirtschaftliche Ressourcen sowie Zugang zu grundlegenden Diensten, Grundeigentum und Verfügungsgewalt über Grund und Boden und sonstigen Vermögensformen, Erbschaften, natürlichen Ressourcen, geeigneten neuen Technologien und Finanzdienstleistungen einschließlich Mikrofinanzierung haben
- 1.5 Bis 2030 die Widerstandsfähigkeit der Armen und der Menschen in prekären Situationen erhöhen und ihre Exposition und Anfälligkeit gegenüber klimabedingten Extremereignissen und anderen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Schocks und Katastrophen verringern

**Ziel 1**



Armut beenden

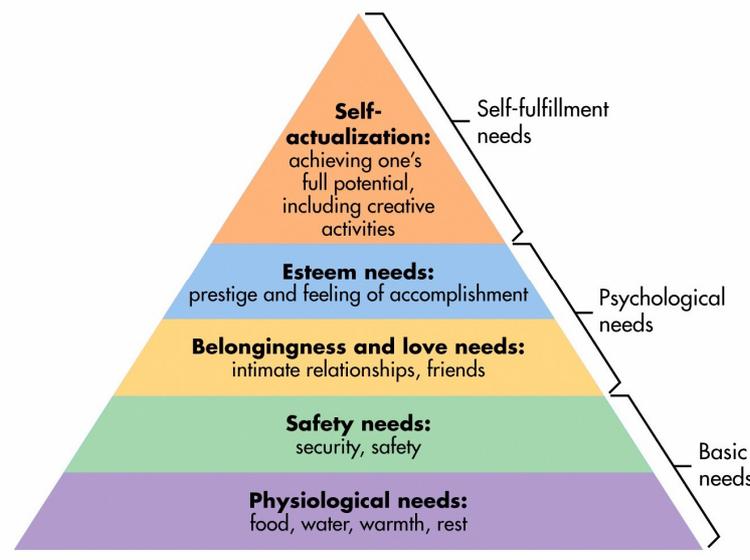
[https://www.globalpolicy.org/images/pdfs/GPFEurope/Agenda\\_2030\\_online.pdf](https://www.globalpolicy.org/images/pdfs/GPFEurope/Agenda_2030_online.pdf)





**Basic needs**

**Abraham Maslow**



**Self-actualization:** achieving one's full potential, including creative activities

**Esteem needs:** prestige and feeling of accomplishment

**Belongingness and love needs:** intimate relationships, friends

**Safety needs:** security, safety

**Physiological needs:** food, water, warmth, rest

Self-fulfillment needs

Psychological needs

Basic needs

<http://www.teach-technology.com/tutorials/teaching/understandmaslow.html>

**Nancy Roper, Winifred W. Logan, Alison Tierney  
(Activities of daily living)**



- Für eine sichere Umgebung sorgen
- Kommunizieren
- Atmen
- Essen und Trinken
- Ausscheiden
- Sich sauber halten und kleiden
- Körpertemperatur regeln
- Sich bewegen
- Arbeiten und Spielen
- Sich als Mann, Frau fühlen und verhalten
- Schlafen
- Sterben

**Zur christlichen Theologie der Armut**



**Mt 25,31-46**

(Die Rede vom Weltgericht)



„Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt ...

Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, nehmt das Reich in Besitz (...). Denn ich war **hungrig**, und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war **durstig**, und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war **fremd** und **obdachlos**, und ihr habt mich aufgenommen; ich war **nackt**, und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war **krank**, und ihr habt mich besucht; ich war im **Gefängnis**, und ihr seid zu mir gekommen.

**Mt 25,31-46**

(Die Rede vom Weltgericht)



Beschreibung der Szene

- Endzeitliches Gericht
- Frage an die persönliche Lebensführung
- Identifikation Christi mit den Hungernden, Dürstenden, Obdachlosen, Fremden, Kranken und Nackten

⇒ „Gottes- und Nächstenliebe verschmelzen: Im Geringsten begegnen wir Jesus selbst, und in Jesus begegnen wir Gott.“ (Deus Caritas Est, 15)

**Mt 25,31-46**

(Die Rede vom Weltgericht)



- Dann werden die Gerechten ihm antworten: Herr, wann haben wir dich so gesehen? (...)
- Amen, ich sage euch: Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt, das habt ihr mir getan.“



„Er ist in seiner Kirche auf mehrfache Weise gegenwärtig:

- in seinem Wort,
- im Gebet seiner Kirche, ‚wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind‘ (Mt 18,20),
- **in den Armen, den Kranken, den Gefangenen,**
- in seinen Sakramenten, deren Urheber er ist, im Messopfer und
  - in der Person dessen, der den priesterlichen Dienst vollzieht,
  - aber ‚vor allem unter den eucharistischen Gestalten‘ (SC 7).“ (KKK 1373)

„... er fordert uns damit auf, **seine Gegenwart** in seinen Brüdern, **den Armen**, zu erkennen“

(KKK 2449)

